

## Auftakt der Tarifverhandlungen im bayerischen Einzel- und Versandhandel

27. April 2017

Telefon: 089/59977-1120

Telefax: 089/59977-1129

## Für Respekt und Wertschätzung – gegen Altersarmut

■ **München, 27.04.2017.** Am kommenden Dienstag beginnen die Tarifverhandlungen für die über 320.000 vom Tarifvertrag betroffenen Beschäftigten im bayerischen Einzel- und Versandhandel. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) geht mit einer Forderung von 1 Euro mehr in der Stunde bei Lohn und Gehalt in die Verhandlungen. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 100 Euro im Monat angehoben werden. Im Kampf gegen prekäre Beschäftigung und den dramatischen Verdrängungswettbewerb im Einzelhandel will die Gewerkschaft mit der Allgemeinverbindlichkeit der existenzsichernden Tarifverträge im Einzelhandel Beschäftigte schützen und verbindliche Regeln für alle Konzerne und Unternehmen erreichen.

„Die Beschäftigten im Einzelhandel leisten jeden Tag hervorragende Arbeit, versorgen unsere Gesellschaft mit den lebenswichtigen Gütern. Deshalb verdienen sie Respekt und Anerkennung auch durch Löhne und Gehälter von denen die Menschen ihr Leben bestreiten können und in Zukunft nicht von Altersarmut bedroht sind“, so Hubert Thiermeyer, ver.di Verhandlungsführer in Bayern.

Derzeit ist die Mehrzahl der Beschäftigten im Einzelhandel akut von Altersarmut bedroht. Bei 70% der Beschäftigten reichen die Gehälter nicht aus, um im Alter über die Grenzen der gesetzlichen Grundsicherung hinaus zu kommen.

„Entgelterhöhungen verbessern nicht nur die Existenzsicherung der Beschäftigten und ihrer Familien, sondern sind ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Altersarmut. Und jeder Euro Entgelterhöhung finanziert auch immer unser Sozialsystem mit, also Kranken-, Arbeitslosen-, Pflege- und Rentenversicherung und stützt damit die gesamte gesellschaftliche Entwicklung“, so Thiermeyer weiter.

In einer breiten Beschäftigtenbefragung im bayerischen Einzelhandel, an der sich knapp 3.000 Beschäftigte beteiligt hatten, haben 51% angegeben, ihr Arbeitseinkommen reicht nicht aus und 45% der Aussage zustimmen, ihr Arbeitseinkommen reiche gerade so zum Leben aus. Ebenfalls antworten 65% mit einem klaren „Nein“ auf die Frage, ob ihre Rente zum Leben reichen wird. Weitere 31% antworten auf diese Frage mit einem „eher Nein“.

Die Tarifverhandlungen beginnen um 11.30 Uhr und finden im DGB Haus, Schwanthalerstr. 64 in München statt.

Ansprechpartner:  
Hubert Thiermeyer

0170 / 334 13 45

Internetadresse: [www.handel.bayern.verdi.de](http://www.handel.bayern.verdi.de)  
Mail: [hubert.thiermeyer@verdi.de](mailto:hubert.thiermeyer@verdi.de)